© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Revision der Gattung Cerallus

von

H. v. Kiesenwetter in Dresden.

Uebersichts-Tabelle.

1.	Fühler 11gliedrig	6
	Fühler 10gliedrig	2
2.	Fühlerdecken mit kurzen, seidenschimmernden Härchen bekleidet	*brevicollis*
	Flügeldecken mit längeren abstehenden Haaren, ohne Seidenschimmer	3
3.	Brust und Bauch gelb, Körper plump	4
	Brust und Bauch schwarz, Körper mehr oder weniger gestreckt	5
4.	Kopf schwarz oder dunkelpechbraun	*luteus*
	Kopf mit dem übrigen Körper gleichfarbig . .	*concolor*
5.	Oberseite mit den Flügeldecken heller oder dunkler braun	*rubidus*
	Oberseite mit Ausnahme des Kopfes röthlichgelb	*varians*
6.	Flügeldecken dunkelbraun, gleichfarbig	*hispanicus*
	Flügeldecken gelb, nach der Basis zu angedunkelt	*bicolor*

Cerallus brevicollis: Subovalis, minus convexus, niger, antennis, pedibus elytrisque testaceis; capite dense, prothorace parce subtilius, elytris fortiter densius punctatis; antennis capite longioribus, decem-articulatis; prothorace longitudine plus dimidio latiore, lateribus valde rotundatis, griseo parce piloso; coleopteris prothorace basi latioribus, apicem versus ampliatis, latitudine haud duplo longioribus, pube breviore grisea, retrorsum spectante sericeis. — Long. 3,5 Mill.

Kopf schwarz, glänzend, Kopfschild und Oberlippe röthlich, Taster schwarz, die Stirn etwas uneben, stark und ziemlich dicht,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Scheitel fein und sehr dicht punktirt. Die Fühler etwas länger als der Kopf, die einzelnen Glieder weniger dicht aneinander gedrängt als bei den übrigen Arten, 10gliedrig, nur schwach gesägt, die letzten Glieder kaum breiter als lang, rostroth, gegen die Spitze hin bräunlich. Halsschild schwarz glänzend, einzeln punktirt, flach gewölbt, ringsherum mit feinem aufgewulsteten Rande, an den Seiten stark gerundet-erweitert, die Hinterecken stark verrundet, die ganze Oberseite mit sparsamer weifslicher Behaarung. Flügeldecken breiter als das Halsschild, flach gewölbt, nach hinten allmälig erweitert, bräunlich gelb, mäfsig dicht und stark punktirt, mit ziemlich kurzer, etwas rückwärts gerichteter, ein wenig seidenschimmernder Behaarung. Unterseite schwarz, Beine röthlichgelb. Schienen, namentlich die an den Vorderbeinen, an der Aufsenseite mit einzelnen spitzen Dörnchen besetzt.

Durch die eigenthümliche kurze, wie geschorene Behaarung der Flügeldecken sehr ausgezeichnet, auch sonst leicht kenntlich.

Sarepta. Eine der zahlreichen, interessanten Entdeckungen Becker's.

Cerallus luteus: Oblongo-ovalis, convexiusculus, testaceus, capite nigro, vertice crebre subtiliter, fronte parce inaequaliter punctata, antennis capite vix longioribus, apice plus minusve infuscatis, decem-articulatis; prothorace longitudine breviore, antrorsum angustato elytrisque parce fortius punctatis, pube parca erecta hispidis; coleopteris latitudine plus duplo longioribus. — Long. 3,5 Mill.

Kopf schwarz, unterhalb der Fühlereinlenkung mit den Mundtheilen röthlichgelb, glänzend, sparsam mit ungleich grofsen, zerstreuten Punkten besetzt, auf dem Scheitel dicht und fein runzlig-punktirt. Halsschild beträchtlich gewölbt, fast doppelt so breit als lang, an den Seiten gerundet, nach vorn verengt, die Basis vor dem Schildchen weit ausgebuchtet. Die ganze Oberseite mit ziemlich langen, abstehenden, schwarzen, und dazwischen mit mehr anliegenden, kürzeren, gelblichen Haaren bekleidet. Schildchen durch sehr feine Punktirung matt. Flügeldecken zusammen kaum doppelt so breit als lang, hinter der Mitte etwas verbreitert, ziemlich stark, sparsam punktirt, die Zwischenräume zwischen den Punkten wenig gerunzelt, überall mit sparsamen kurzen, gelblichen, abstehenden Härchen bekleidet.

Türkei?

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cerallus concolor: Oblongo-ovalis, convexiusculus, ferrugineo-testaceus, capite inaequaliter punctato, fronte longitudinaliter impresso, antennis capite vix longioribus, apice plus minusve infuscatis, decem-articulatis; prothorace longitudine breviore, antrorsum angustato, coleopterisque parcius minus fortiter punctatis, pube parca erecta hispidis, his latitudine duplo longioribus. — Long. 3,5—4 Mm.

Die Art steht dem *C. luteus* sehr nahe, unterscheidet sich aber durch mehr röthliche Färbung des Körpers und den gleichgefärbten Kopf, längere, etwas gewölbtere Gestalt, dichter und feiner punktirtes Halsschild und Flügeldecken.

Aus der kleinasiatischen Türkei.

Cerallus rubidus: Ovatus, convexiusculus, niger, elytris piceis, antennis capite vix longioribus, decem-articulatis pedibusque testaceis; prothorace latitudine vix longiore, convexo, antrorsum angustato, lateribus parum rotundatis; coleopteris latitudine duplo longioribus, pube grisea erecta vestitis, fortius densius punctatis. — Long. 4 Mill.

Jacq. Duv. Glan. ent. I. 43. Gen. Col. Eur. II. p. 187. T. 47. f. 232. — Kiesw. Ins. Deutschl. IV. p. 665. 1.

Dasytes rubidus Schönh. Syn. Ins. III. App. 12. 16.

Ungarn.

Cerallus varians: Oblongus, subparallelus, convexiusculus, testaceus, capite corporeque subtus nigris; capite parcius punctato, antennis capitis longitudine, decem-articulatis; prothorace longitudine vix breviore, lateribus parum rotundatis, antrorsum angustato, fortiter parce punctato, pilis longis fortioribus nigris et testaceis hispido; coleopteris latitudine plus duplo longioribus, punctis magnis setiferis umbilicatis pilisque erectis testaceis instructis. — Long. 3,5—4 Mill.

Kiesenwetter Ins. Deutschl. IV. p. 666. not. 1.

Pristochira varians Morawitz Bull. soc. Mosc. 1861. p. 317.

Kopf schwarz, unterhalb der Fühlereinlenkung mit dem Munde rostroth, mäfsig stark, etwas ungleichmäfsig punktirt, die Stirn zwischen den Augen mit flachen, grübchenartigen Eindrücken. Halsschild gewölbt, rostroth, glänzend, mit ziemlich groben, sparsamen Punkten besetzt, fast so lang als breit, nach vorn verengt, mit beinahe geraden Seiten, Vorder- und Hinterecken verrundet, der Hinterrand in der Mitte flach ausgebuchtet. Die Oberseite mäfsig dicht mit langen abstehenden schwarzen und dazwischen mit etwas weniger langen und weniger starken gelblichen Haaren besetzt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Flügeldecken an der Wurzel wenig breiter als das Halsschild, nach hinten allmälig etwas verbreitert, mit ziemlich geraden Seiten, mit starken tief eingestochenen, genabelten Punkten, deren jeder ein Härchen trägt, mit mäfsig langen und starken, abstehenden gelblichen Härchen besetzt. Unterseite des Körpers, mit Ausnahme der Vorderbrust und eines schmalen Saumes der hintern Segmentränder schwarz, Beine rothgelb. Durch verhältnifsmäfsig lange Gestalt und starke genabelte Punkte der Flügeldecken sehr leicht kenntlich. Morawitz hat das Thier der Varietäten wegen *varians* genannt, doch scheinen diese Abänderungen nur selten vorzukommen, denn die mir vorliegenden Exemplare sind alle ziemlich gleichmässig einfarbig rothgelb. Sollte sich die Morawitz'sche Art etwa mit auf die folgende Art beziehen? Diese kommt jedoch in der näheren Umgegend von Sarepta nicht vor, sondern tritt erst am Hügel Bogdo in der Kirgisensteppe östlich von Sarepta auf.

Sarepta.

Cerallus hispanicus: Ovalis, minus convexus, niger, nigropilosus, elytris rufo-piceis, antennis undecim-articulatis, capitis longitudine, capite prothoraceque dense minus subtiliter, elytris fortiter punctatis, his linea elevata longitudinali discoidali elevata. — Long. 5.5 Mill.

Kopf dicht runzlich punktirt, mit unebener Stirn. Fühler schwarz, etwas länger als der Kopf, mit ziemlich dicht aneinander gedrängten Gliedern, elfgliedrig, die letzten Glieder breiter als lang. Halsschild mäfsig gewölbt, viel breiter als lang, mit stark gerundeten Seiten und verrundeten Vorder- und Hinterecken, dicht und mäfsig stark punktirt, mit schwarzen abstehenden Haaren. Flügeldecken etwa $1\frac{1}{2}$ bis $1\frac{3}{4}$ Mal so lang als zusammen breit, mäfsig dicht und stark punktirt, mit Spuren erhabener Längslinien, von denen die der Naht zunächst liegende die deutlichste ist. Die ganze Unterseite mit den Beinen schwarz, nur die Tarsen sind düsterroth oder pechbraun.

Aus dem südlichen Spanien.

Cerallus bicolor: Oblongus, subparallelus, convexiusculus, niger, capite prothoraceque aeneo-nigris, antennis, pedibus elytrisque testaceis, his basi infuscatis, antennis capite vix longioribus, undecim-articulatis; prothorace latitudine vix longiore, convexo, antrorsum angustato, lateribus parum rotundatis, parcius punctato, pube erecta testacea parcius vestito; coleopteris latitudine plus duplo

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

longioribus, fortius minus dense punctatis, pube erecta breviore testacea parcius vestitis. — Long. 3,5—4 Mill.

Kopf dunkel erzgrün, nur die Oberlippe mit den Mundtheilen gelblich, ziemlich dicht punktirt, die Stirn ein wenig uneben, Fühler gelblich, 11gliedrig. Halsschild dunkel erzgrün, glänzend, weitläufig punktirt, eben so lang als breit, nach vorn verengt, mit leicht gerundeten Seiten und verrundeten Vorder- und Hinterecken, die ganze Oberseite mit mäfsig langer, dichter, gelblicher, abstehender Behaarung. Schildchen schwarz, äufserst fein und dicht punktirt. Flügeldecken an der Basis kaum breiter als das Halsschild, hell lehmgelb, an der Wurzel in gröfserer oder geringerer Ausdehnung angedunkelt, bisweilen mit leichtem grünlichen Metallglanze, die Seiten gerade, ziemlich parallel, nach hinten etwas erweitert, die ganze Oberfläche mit starken, mäfsig dicht gestellten Punkten und unebenen Zwischenräumen, die Behaarung ist gelblich, mäfsig lang und abstehend. Die Unterseite schwarz, dicht punktirt. Beine gelb, mit mehr oder weniger angedunkelten Schenkeln.

Durch elfgliedrige Fühler, dunkelgrünen Metallschimmer von Kopf und Halsschild, minder grob, aber dichter punktirte Flügeldecken leicht von *Cerallus varians* zu unterscheiden.

Am Bogdo in der Kirgisensteppe östlich von Sarepta von Becker gesammelt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Kiesenwetter Ernst August Helmuth [Hellmuth] von

Artikel/Article: Revision der Gattung Cerallus 314-318